

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 28 (1938)
Heft: 31

Rubrik: Das Berner Wochenprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Berner Wochenprogramm

Während des Monats August Verlängerung des „Ferienflugs“ durch

Zwei fliegen mit *einem* Flugschein

Auf den Flugstrecken der Schweiz. Luftverkehrsgesellschaft ALPAR wird, wegen andauernd grosser Nachfrage allerdings nicht mehr auf sämtlichen Kursen, zu jedem bezahlten Flugschein gegen Entrichtung der Versicherungsgebühr **gratis** ein zweiter für eine Begleitperson abgegeben. Besonders eignet sich für Ferienflüge die Luftverkehrsstrecke Bern-Basel und zurück.

Auskunft über die Möglichkeit der Ausführung eines „Ferienflugs“ erteilen die Reisebureaux und die ALPAR, Telefon Nr. 4 40 44.

SPLENDID PALACE VON WERDT-PASSAGE
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

Programme français

„Le disque 413“

mit Gita Alpar

Terry Fellegi

amerikanisch-ungarische Sängerin, internationaler Revuestar;
täglich nachmittags und abends im

KURSAAL

In **sommerlicher Pracht** steht nun der ganze Tierpark. Niemals ist er schöner als in den frischen Farben des Sommers. Vergessen Sie den Besuch nicht und gehen Sie bestimmt am Vivarium mit seinen seltenen Exoten und dem prachtvollen Aquarium nicht achtlos vorüber. — Die Eintritte sind sehr bescheiden.



Erwachsene 50 Rp. — Kinder, Soldaten, Arbeitslose 20 Rp.
Schulen 10 Rappen pro Kind.



Ottile W. Roederstein

Marianne von Werefkin

Raoul Domenjot

Albert Locca

Täglich 10—12, 14—17 Uhr
Donnerstag auch 20—22 Uhr

Eintritt Fr. 1.15. Donnerstagabend und
Sonntagnachmittag 50 Rp.

Wir sind dankbar unsern werten Abonnenten, wenn sie uns die Gefälligkeit erweisen, die **BERNER WOCHE** bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten zum Abonnement zu empfehlen

Was die Woche bringt

Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der *Konzerthalle* oder bei schönem Wetter im *Garten*: Täglich nachmittags u. abends Konzerte des Budapester Symphonie-Orchesters mit der amerikanisch-ungarischen Sängerin Terry Fellegi unter Leitung von Kapellmeister Brody Tamas.

In allen Konzerten Tanz-Einlagen, angenommen Sonntag nachmittag und Donnerstagabend.

Dancing.

Bei schönem Wetter im Terrassen-Dancing, sonst im Kuppelsaal oder in der Bar, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (Samstag bis 3 Uhr morgens). Sonntag auch nachmittags, mit der Kapelle Leo Hajek.

Gemäldeausstellung E. Krauser, Bern

ws. In der Kunsthandlung F. Christen an der Amtshausgasse stellt zur Zeit *E. Krauser*, Bern, eine Reihe seiner letzten Arbeiten aus. Was er uns nahebringt ist überaus erfreulich und ein Zeichen ernsthaften Schaffens, das

nicht einen Stillstand kennt, sondern immer neue Mittel und Wege sucht, um die Natur in ihrer Mannigfaltigkeit und Schönheit zu erfassen. Dabei weiss Herr Krauser ganz besonders in seinen Blumenstillleben aparte Arrangements zu schaffen, die auch in der Farbenkomposition entzücken. Und wie bei den Blumenbildern ist Krauser prächtiger Gestalter der Landschaft, wobei er seine Sujets sehr gut zu wählen weiss. Vor allen Dingen sind die Arbeiten zeichnerisch gut gestaltet, sodass sie auf den Beschauer einen guten Eindruck hinterlassen.

Nachtflüge am 1. August 1913/1938

Am Montagabend nach dem Dunkelwerden sind zur Feier des 1. August und gleichzeitig zur Erinnerung an den ersten Nachtflug in der Schweiz, welchen Oskar Bider am 1. August 1913, also vor genau 25 Jahren unternommen hat, vom Flugplatz Belpmoos aus fünf Militärflugzeuge und ein Flugzeug der ALPAR gestartet. Während die Militärmaschinen mit erleuchtetem Schweizerkreuz über Bern, Solothurn, Biel, Neuenburg, Murten und Freiburg flogen, unternahm das ALPAR-Flugzeug einen längeren Flug über die Stadt Bern

und deren Umgebung, wobei unter zwei Malen hell leuchtende Fakeln entzündet wurden. Start und Landung im Belpmoos erfolgten mit Hilfe der modernen Scheinwerferanlage, welche die Hindernisse um den Platz und auch den Platz selbst in seiner ganzen Ausdehnung taghell erleuchtet und damit eine gefahrlose Landung gewährleistet.

Wie so ganz anders war es doch vor 25 Jahren, als Bider vom Beundenfeld aus zu seinem Nachtflug startete. Positionslichter und Flugzeugscheinwerfer an den Tragflächen und am Rumpf der Flugzeuge existierten nicht. Sie wurden von Bider ersetzt durch gewöhnliche Taschenlampen, von denen zwei an den Streben des Fahrgestells und eine am Rumpfe angebracht wurden. Um eine Landung auf dem durch hohe Baumalleen umzäunten Beundenfeld zu ermöglichen, hatten sich Freunde und Bekannte des Fliegers mit ihren Autos zur Verfügung gestellt, deren Azetylen-Scheinwerfer spärlich den Platz beleuchteten, auf welchem Bider mit seinem Blériot-Flugzeug niederging.

Noch in anderer Beziehung ist der diesjährige 1. August ein besonderer Tag für die Flieger.

Vor genau 25 Jahren hat nämlich wiederum Oskar Bider einen denkwürdigen Flug unternommen. Mit einem Passagier an Bord landete er auf dem Quai in Neuenburg, um nach kurzem Aufenthalt im Beisein einer riesigen Menschenmenge den Rückflug nach Bern anzutreten; ein Kunststück, das seither unseres Wissens nicht wiederholt worden ist. *apd.*

Radio-Woche

Programm von Beromünster

Sonntag den 7. August. Bern-Basel-Zürich:

9.30 Werke von Bach, Haendel und Haydn. 10.00 Protestant, Predigt. 10.45 Sinfoniekonzert der Berner Stadtorchesters. 11.30 Die Stunde der Schweizer Autoren. 11.50 Kammermusik. 12.15 Wo haben Sie gearbeitet? Plauderei. 12.40 Unterhaltungskonzert. 13.10 Grtli Wenger singt und jodelt. 13.30 Ländlermusik. 13.50 Chlyni Gschichtli usere chlyne Stadt. 14.20 Tessinerlieder. 14.45 Der tanzende Tod. Seltsame Totenfeste und Bestattungssitten aus aller Welt. 15.00 Eine Europareise mit Schallplatten. 16.15 Strandbadleben am Murtensee. Reportage. 16.35 Walzermusik. 17.00 Franz. Plauderei. 17.30 Cowboyboys singen. 18.00 Sonate opus 143 in A-dur von Schubert. 18.20 Regentruede, ein Hörspiel für Kinder. 18.50 Gondel- und Schifferlieder. 19.20 Was mir die Schweiz

bedeutet. Vortrag. 19.55 Tour de Suisse, 2. Etappe. 20.15 Sportnachrichten. 20.20 Konzert d. Berner Mandolinen-Orch. 20.45 Der wahre Robinson. Hörspiel. 21.50 Konzerte Berner Stadtorchesters.

Montag den 8. August. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Das Orchester Marek Weber spielt. 12.40 Ländl, Unterhaltungsmusik. 13.10 Heitere Instrumentalsoli. 16.30 Frauenstunde: I. Was gibt es heute Abend Gutes? II. Frauen erzählen. 17.00 Konz. d. Kapelle Jean Louis. 18.00 Kinderstunde. 18.30 Vorträge des blinden Pianisten Arturo Milesi. 19.00 Philosophenporträts. 19.25 Aus italienischen Opern. ca. 19.55 Tour de Suisse, 3. Etappe. 20.15 Musik für 3 Violoncelli. 20.55 Musik aus Peer Gynt, von Grieg. 21.15 Sendung für die Schweizer im Ausland.

Dienstag den 9. August. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Franz. Kabarett. 12.40 Aus klassischen Operetten. 16.30 Autorenstunde. 17.00 Bunte Musik. 18.00 Anerkannte Filmmelodien. — 18.30 In der Zigarettenfabrik. 18.55 Das mexikanische Orchester Marimba. 19.25 Die Welt von Genf aus gesehen. 19.55 Tour de Suisse, 4. Etappe. 20.15 D'Stocklikrankheit. Berndeutsches Lustspiel von Karl Grunder. 21.20 Unvorhergesehenes. 21.30 „Die Abreise“, musikalisches Lustspiel.

Mittwoch den 10. August. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Operduette. 12.40 Konz. der Kapelle Jean Louis. 16.30 Für die Frauen. 17.00 Deutsche Tänze. 17.10 Sommertage. Ein

Zyklus erfrischender und naturverbundener Musik. 18.00 Musikalische Kinderstunde. — 18.30 Unterhaltungskonzert. 18.45 Der Marinevertrag. Eine Geschichte von Conan Doyle. 19.10 Unterhaltungsmusik. 19.25 Sie und Er im Eherecht. Vortrag. 19.55 Amerikanische Musik. 20.30 „Das gestohlene Leben“, Hörspiel von Anton Betzner. 21.30 Tanzmusik.

Donnerstag den 11. August. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Lieder von Mozart und Schubert. — 12.40 Konzert. 16.30 Für die Kranken. — 17.00 Leichte Musik mit Schallplatteneinlagen. 18.00 Musik aus aller Welt. 18.45 Hans fährt nach Argentinien (II.) 19.00 Konzert für Flöte und Klavier. 19.55 Tour de Suisse, 5. Etappe. 20.15 Das Lied von der Glocke, nach Fr. Schiller. 21.10 Warum immer wieder Krieg? Vortrag. — 21.40 Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 6, op. 74.

Freitag den 12. August. Bern-Basel-Zürich:

12.00 Jazz-Sinfonie-Orch. 12.40 Konzert. — 16.30 Frauenstunde: Im hochsommerlichen August: Baden, träumen, genießen, Plauderei. 17.00 Konzert. 17.30 Kammermusik. 18.00 Kinderstunde. Der Frosch auf der Reise. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Im Tiergarten: Der Pfau macht das Rad. 18.45 Tierlieder. 19.10 Ausschnitte aus den Festspielliedern von W. Jenny. 600 Jahre Nidau. 19.55 Tour de Suisse: 6. Etappe 20.15 Ländliche Werbung. Komödie von Bernh. Shaw. 21.10 Kleines Sinfoniekonzert.

Robert Montgomery gibt Ratschläge für die Konversation.

Der amerikanische Filmschauspieler Robert Montgomery, von seinen Freunden kurz Bob genannt, ein Charmeur auf der Filmleinwand, wie im Leben, gehört zu den Menschen, die es verstehen, sich bei jedermann beliebt zu machen. Er wird allgemein „der Mann ohne Feinde“ genannt, und tatsächlich kann sich niemand, der Gelegenheit hatte, ihn persönlich kennen zu lernen, seinem persönlichen Charme entziehen.

Sein Konversationstalent ist in Filmkreisen beinahe sprichwörtlich geworden, und in einem seiner letzten Filme „Eine Dame der Gesellschaft“, der nach dem bekannten Bühnenstück Lonsdale's „Mrs. Cheney's Ende“ gedreht wurde, und in welchem Joan Crawford seine Partnerin ist, hat er auch wieder Gelegenheit seine Kunst unter Beweis zu stellen.

Robert Montgomery hat nun zehn Regeln aufgestellt, deren Befolgung der Konversation, aber wohl auch den Erfolg beim andern Geschlecht erleichtern soll. Diese zehn Regeln sind für die Geschlechter getrennt gedacht.

Für die Damen:

1. Frage ihn um Rat — dann nimmt er an, daß Du ihn schätzt und sein grundsätzliches Mißtrauen wird schnell schwinden.
2. Sprich nicht ununterbrochen — es ermüdet ihn zu bald.
3. Sei ein wenig hilflos — er wird sich bald als dein Protektor fühlen.
4. Ueberlasse ihm die Führung der Unterhaltung — er hört sich nicht ungern reden.
5. Trachte, von Dingen zu sprechen, die ihn interessieren — so eine Frau hat er nämlich schon lange gesucht.
6. Lache über alle seine Witze, auch dann, wenn Du sie nicht verstanden hast — er ist von seinen Freunden nicht vermöhnt.
7. Verlange nicht, bewundert zu werden — umso eher wird er es von selbst tun.
8. Sei nicht zu geschick — das hat keiner gern.
9. Sei nicht belehrend — das verträgt niemand bei einer Frau.
10. Behalte niemals recht — dann wird er dich reizend finden.

Männern gibt Robert Montgomery andere Ratschläge:

1. Prahle nicht — sie glaubt es dir doch nicht.
2. Lüge nicht — es lohnt sich nicht.
3. Sei nicht überlegen — es läßt sich nichts erzwingen.
4. Mache nicht zu viel Witze — es macht furchtbar leicht schläfrig.
5. Sei ein ganz klein wenig verlegen — das gefällt sehr gut.
6. Bitte sie nicht um ihre Sympathie — entweder du hast sie oder du hast sie nicht; erpressen läßt sich so etwas nicht.
7. Mache ihr Komplimente — aber nicht zu viele, und diese auf delikate Art — eine schwierige, aber lohnende Kunst.
8. Lasse auch sie zu Wort kommen — sie ist ja schließlich eine Frau.
9. Sei nicht zu temperamentvoll — sie denkt sofort an ihre Dauerwellen und ihre Schminke, die dadurch gefährdet sind.
10. Du mußt immer recht behalten — dann wirst du ihr imponieren, (auch wenn sie es nicht glaubt. Die Red.).

TOUR DE SUISSE

1938

Ankunft: Sonntag, 14. August, nachm., auf dem Bundesplatz in

BERN

10,000 Sitzplätze an der Bundesgasse und auf den Tribünen des Bundesplatzes. Ab 13 Uhr Radioreportage vom Verlauf der achten Etappe. — Corso. Konzerte.

Benutzen Sie den Vorverkauf der Sitzplatzkarten.

Preise: Fr. 3.—, 2.— und 1.50

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Bestellungen abgegeben. — Wer zuerst bestellt, bekommt die besten Sitze. — Gegen Voreinsendung des Betrages zusätzlich 50 Cts. für Porti auf Postcheckkonto „Tour de Suisse-Ankunft Bern“ III/6352 erhältlich durch den VERKEHRSVEREIN DER STADT BERN, Bundesgasse 18.

Leichen-Transporte

In- und Ausland

TAG- UND NACHTDIENST

Kremation Bestattung Exhumation

Bei Todesfall entlastet unser Haus die Trauerfamilie vor Erfüllung jegl. Formalität und Gänge.

Allgem. Bestattungs-A.-G., Bern

jetzt Zeughausgasse 27. Perman. Tel. 2 47 77

Seit 25 Jahren

leistet die Bank Uldry & Cie., in Fribourg grosse Dienste mit Diskontierung von Wechseln bis Fr. 500.- ohne Bürgschaft. Man kann schreiben mit Angabe der finanziellen Lage, die Antwort erfolgt kostenlos. — Betriebene, Sanierete, Konkursierte und Vermittler sollen nicht schreiben.



Schachfiguren und Schachbretter
in grosser Auswahl
Fr. Schumacher, Drechslerei
Kesslergasse 16
— 5 % Rabattmarken —



STERILISIERT IM
GAS-BACKOFEN
AUSKUNFT IM GASWERK

DIE NATION ZEITUNG

für Demokratie und Volksgemeinschaft

erscheint im 6. Jahrgang, je Freitags

Aus dem Inhalt der neuen Nummer:

Frauenseite

Zum 1. August

Arbeitsbeschaffung und Demokratie

Zum Geburtstag Prof. Ragaz

Ein Schweizer Nationalplan

Saison-Ausverkauf

einer grössern Partie

Damentaschen

sowie Necessaires, Manicure-Etuis, Portemonnaies und Bergsportartikel zu sehr günstigen Preisen

im Spezialgeschäft

K. V. HOVEN

KRAMGASSE 45, BERN

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflicht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen

Inseratenannahme: Schweizer-Annoncen A.-G., Schauplatzgasse 26, Bern und Filialen. Preis der einspaltigen Millimeterzeile 15 Rp., — Reklamezeile im Text 35 Rp., Schluss der Inseratenannahme jeweils Dienstag mittag. — Telephon 23.352. — Postcheck-Konto III/1238